

auf dem Umschlag mit der Frage: „Warum betrachtet sich der Staat Österreich als Eigentümer der Aachener Stücke der Reichsinsignien?“

Allenfalls beiläufige Beachtung fand in Aachen die internationale und interreligiöse Dimension von Karls Großreichsbildung, die in einem Sammelband des Deutschen Historischen Museums in Berlin in den Mittelpunkt gerückt wird²⁶. Hier geht es in 25 Beiträgen darum, das neue Imperium des Westens ins Verhältnis zu setzen zu den älteren Mächten der Kaiser in Konstantinopel und der Kalifen in Damaskus/Bagdad. Programmatisch bestimmt Borgolte zu Beginn den Platz Karls in der Globalgeschichte als den eines auf Europa beschränkten Herrschers, der jedoch anders als die über alle damals bekannten Erdteile verbreiteten Muslime durch seine aktive Unterstützung lateinischer Klöster im Heiligen Land (und anderswo) die Bereitschaft zeigte, „immer wieder Grenzen zu überschreiten“ (S. 23). Die nachfolgenden Autoren behandeln überwiegend Themen aus dem Frankenreich (darunter Trinks die bemerkenswerten Entsprechungen der asturischen Königspfalz bei Oviedo zu

26) Kaiser und Kalifen. Karl der Große und die Mächte am Mittelmeer um 800, hg. von der Stiftung Deutsches Historisches Museum, Darmstadt 2014, Philipp von Zabern, 424 S., 278 Abb., ISBN 978-3-8053-4774-7, EUR 39,95; Barbara SEGELKEN / Tim URBAN, Karl der Große als Akteur im Mittelmeerraum (S. 10-13); Michael BORGOLTE, Karl der Große. Ein Global Player? (S. 16-23); Michael GRÜN-BART, Byzanz. Eine marginalisierte Weltmacht (S. 24-37); Johannes HEIL, Zwischen Nutzen und Erniedrigung. Die Juden in der Karolingerzeit (S. 38-49); Matthias BECHER, Die Päpste und Karl der Große. Eine Frage der Selbstbehauptung (S. 50-61); Anna AKASOY, Aufstieg der arabischen Welt. Kalifat und Emirate (S. 62-73); Jan-Markus KÖTTER, Kaisertum und Priestertum. Die Karolinger als Erben eines ungelösten Problems (S. 76-85); Wolfram DREWS, Karl, Byzanz und die Mächte des Islam (S. 86-99); Stefano GASPARRI, Italien. Vielfalt der Begegnungen (S. 100-115); Matthias WEMHOFF, Zentralität, Sakralität, Repräsentativität. Auswirkungen der karolingischen Herrschaft in Sachsen (S. 116-129); Hans-Henning KORTÜM, Militärische Gewaltkultur. Eine Problemskizze (S. 130-143); Lutz ILISCH, Geldgeschichten. Handel zwischen islamischem und karolingischem Reich (S. 144-155); Holger GREWE, Pfalzen Karls des Großen (S. 158-181); Peter FELDBAUER / Ilja STEFFELBAUER, Die „islamische“ Stadt (S. 182-201); Volker SCIOR, Mobilität um das Jahr 800. Das Mittelmeer als Zone von Kommunikation (S. 202-213); Stuart AIRLIE, Partes, termini, confinia regnorum. Innere und äußere Grenzen (S. 214-229); Ulrike KOENEN, Übertragung von Motiven und Technik. Textiles Handwerk des östlichen Mittelmeergebiets (S. 230-241); Arne EFFENBERGER, Byzantinische Kultur um 800. Tradition und zeitgenössische Neuerungen (S. 242-255); Lorenz KORN, Bauten für Kalifen und Kaiser. Künstlerischer Austausch im Mittelmeerraum (S. 256-277); Horst BREDEKAMP, Theoderich als König der Aachener Thermen (S. 278-289); Stefan TRINKS, Oviedo und Aachen. Gebaute Macht der Asturer und Franken (S. 290-307); Bernd SCHNEIDMÜLLER, Karl der Große im Langzeitgebrauch. Wie sich das alte Europa ein Vorbild schuf (S. 310-321); Rudolf SCHIEFFER, Karl der Große und Europa (S. 322-329); Bernhard JUSSEN, Bild- und Mediengeschichte. Karl der Große in der Moderne (S. 330-349); Johannes FRIED, Zur Aktualität Karls des Großen (S. 350-359); Anmerkungen (S. 360-381).